

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates (Auszug)

Waldshut-Tiengen,
21. Februar 2022

Beginn der Sitzung: 18:05 Uhr
Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

Ort: Waldshut, Öffentliche
Stadthalle Sitzung

Zu Beginn der Sitzung stellt Oberbürgermeister Dr. Frank auf Nachfrage fest, dass es keine Einwendungen zum Protokoll der letzten Sitzung gibt. Ebenso stellt er fest, dass es keine Anträge zur Tagesordnung gibt.

Bürgermeister Baumert informiert über die vorangegangene Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.

10.

Fragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

11.

Vereinsförderung:

a) Fußballvereine mit Jugendarbeit

b) Blasmusikvereine mit Jugendarbeit

Oberbürgermeister Dr. Frank erläutert die Sitzungsvorlage.

Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, möchte in absehbarer Zeit aktuelle Zahlen über die Jugendarbeit vorgelegt bekommen. Oberbürgermeister Dr. Frank antwortet, dass die Erhebung dieser Zahlen bereits vorgesehen sei.

Stadträtin Nathalie Rindt, CDU-Fraktion, möchte außerdem, dass diese Zahlen dann bei der Verteilung für das kommende Jahr berücksichtigt werden.

Stadtrat Thomas Hilpert, FW-Fraktion, regt an, bei der Vergabe der noch zur Verfügung stehenden restlichen Spendenmittel, die Fraktionen im Vorfeld um Vorschläge zu bitten.

1. Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Sparkasse Hochrhein die Vermittlung von Spenden an die Fußballvereine mit Jugendarbeit im Jahr 2022 analog der Jahre 2018-2021 vorzuschlagen.

Abstimmungsergebnis:

22 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

2. Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Sparkasse Hochrhein die Vermittlung von Spenden an die Blasmusikvereine mit Jugendarbeit im Jahr 2022 analog der Jahre 2019-2021 vorzuschlagen.

Abstimmungsergebnis:

22 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

Stadtrat Peter Kaiser hat wegen Befangenheit an der Beratung und den Beschlussfassungen nicht teilgenommen.

Die Sitzungsvorlagen sind dem Protokoll beigelegt.

12.

Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Tiengen – Innenstadt Süd“: Sachstandsbericht und Beschluss über das weitere Vorgehen

Oberbürgermeister Dr. Frank erläutert die Sitzungsvorlage.

Stadtrat Armin Arzner, CDU-Fraktion, regt an, frühere Planungen für die Sanierung des Marktplatzes in Tiengen zu sichten.

Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, erkundigt sich, welche Pläne für den Marktplatz bereits vorliegen würden, und stellt die Frage, in welcher Höhe Fördermittel gefährdet seien.

Tiefbauamtsleiter Theo Merz antwortet, dass bei Tiefbauten (Straßen und Plätze) ein Betrag von 250 €/m² als förderfähig zugrunde gelegt würde und man hiervon mit 60 % Fördermittel rechnen könne; bei Gebäuden würde dies von den jeweiligen Baukosten abhängen, deshalb seien diese Fördermittel aktuell nicht bezifferbar.

Stadträtin Claudia Linke, GRÜNE-Fraktion, weist darauf hin, dass der Förderrahmen 2024 ende und rät dringend dazu, zuerst die Weihermattstraße fertigzustellen, um dort eine Verbesserung des Verkehrs zu erreichen. Sie sei deshalb dafür, gegenüber dem Investor des Klettgau Carré das Rücktrittsrecht einzufordern, um keine Zeit zu verlieren und keine Fördergelder zu gefährden.

Stadtrat Dieter Flügel, SPD-Fraktion, pflichtet dem bei und stellt verschiedene Fragen, die von Herrn Merz beantwortet werden.

Herr Merz weist hierbei darauf hin, dass sämtliche ans Klettgau Carré angrenzenden Straßenbaumaßnahmen – zumindest in den Randbereichen – in Mitleidenschaft gezogen würden, wenn der Erdaushub für das Klettgau Carré zu einem späteren Zeitpunkt beginne.

Stadtrat Thomas Hilpert, FW-Fraktion, weist darauf hin, dass es sich beim Klettgau Carré um das Kernprojekt dieser Sanierungsmaßnahme handle; deshalb solle man dieses forcieren und nicht zuerst mit der Sanierung des Marktplatzes anfangen.

Stadträtin Claudia Hecht, SPD-Fraktion, erinnert an die Corona-Pandemie, unter welcher der Handel enorm gelitten hätte; sie halte es deshalb für sinnvoll, mit dem Marktplatz zu beginnen.

Auch Stadträtin Nathalie Rindt, CDU-Fraktion, hält es für wichtig den Marktplatz zu priorisieren und hierbei die Öffentlichkeit sowie die Aktionsgemeinschaft Tiengen in die Planung miteinzubeziehen.

Stadtrat Harald Ebi, FDP-Fraktion, wendet unter Bezugnahme auf die geforderte Geltendmachung des Rücktrittsrechts ein, dass dieses nur einen Teil der für das Klettgau Carré vorgesehenen und nicht die gesamte Fläche umfasse. Er plädiert dafür, mit dem Investor weiter zu verhandeln, um die bestmögliche Lösung zu erzielen.

Nach weiterer Erörterung fasst Oberbürgermeister Dr. Frank zusammen, dass sich eine Mehrheit des Gemeinderates dafür aussprache, in den Jahren 2022/2023 mit der unteren Hauptstraße und dem Marktplatz zu beginnen. Sollte sich abzeichnen, dass für das Klettgau Carré im Laufe diesen Jahres neue Pläne kommen, könnten die ans Klettgau Carré angrenzenden Straßenbaumaßnahmen eingeschoben werden; ein nächstes Gespräch mit dem Investor sei bereits für den 10. März terminiert.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis und beschließt das von der Verwaltung vorgeschlagene weitere Vorgehen und die zeitliche Abfolge der öffentlichen Maßnahmen im Zuge der Städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Tiengen - Innenstadt Süd“.

Abstimmungsergebnis:

19 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigelegt.

13.

Neubau Feuerwehrhaus mit KiTa, Robert-Gerwig-Straße:

a) Bewilligung überplanmäßiger Mittel

b) Auftragsvergabe Fliesenarbeiten/Bodenbeschichtung

Bürgermeister Baumert erläutert die Sitzungsvorlage und das Ergebnis der Vorberatung im Bau- und Umweltausschuss, der mehrheitlich Zustimmung empfand. Er begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Architekt Bächle vom Büro bächlemeid, der den Sachstand der Baumaßnahme anhand einer Präsentation vorstellt und verschiedene Fragen aus dem Gremium beantwortet.

Nachdem Herr Bächle zu den Mehrkosten Stellung genommen hat, möchte Stadträtin Adelheid Kummle, FW-Fraktion, dass geprüft werde, ob man durch Reduzierung der Höhe des Fliesenbelags auf die ursprünglich geplante Höhe nicht doch rd. 30.000 € einsparen könne.

Stadtrat Dr. Philipp Studinger, CDU-Fraktion, fragt nach, wie groß der Anteil der noch zu vergebenden Arbeiten in Prozent mit Bezug auf den finanziellen Anteil an den Gesamtkosten beim Bauvorhaben Feuerwehr/KiTa ist. Herr Bächle antwortet, dass dies ca. 10 % der Gesamtkosten seien; er werde jedoch die genaue Zahl nachreichen.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt die überplanmäßige Ausgabe zur Finanzierung der Mehrkosten Neubau Feuerwehr mit Kindertagesstätte auf die Investitionsnummer I191260-01 in Höhe von **448.000,00 €**
2. Der Gemeinderat beschließt, die Gewerke Fliesenarbeiten an die Fa. Fliesen Röhlich GmbH und das Gewerk Bodenbeschichtung an die Fa. Rino-Tec GmbH zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

11 Ja-Stimmen
5 Nein-Stimmen
8 Enthaltungen

14.

Neubau KiTa in der Robert-Gerwig-Straße:

Namensgebung

Oberbürgermeister Dr. Frank erläutert die Sitzungsvorlage und begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Brenninger als künftige Leiterin der KiTa in der Robert-Gerwig-Straße.

Stadtrat Thomas Hilpert, FW-Fraktion, weist auf § 41a Gemeindeordnung hin, wonach Kinder bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligt werden sollen.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die neu errichtete Kindertageseinrichtung auf dem Feuerwehrgerätehaus „KiTa Ziegelfeld“ zu nennen.

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen

15.

Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften „Junge Reben“, Gurtweil:

a) Aufstellungsbeschluss und Billigung des Entwurfs zur 1. Änderung

b) Beschluss zur Offenlage

Bürgermeister Baumert führt in das Thema ein.

Susanne Kaufmann, Bauverwaltungsamt, erläutert die Sitzungsvorlage.

Ortsvorsteher Claudio Helling bittet darum, dass die Bebauungsplanänderung auch dem Ortschaftsrat Gurtweil vorgestellt werde.

Bürgermeister Baumert sagt dies zu.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

- a) Der Gemeinderat fasst den Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. BauGB.
- b) Der Gemeinderat beschließt, die 1. Änderung des Bebauungsplans (BBP) „Junge Reben“ und der örtlichen Bauvorschriften im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB, für den im zeichnerischen Teil dargestellten Geltungsbereich, durchzuführen.
- c) Der Gemeinderat billigt den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans „Junge Reben“ und der örtlichen Bauvorschriften und beschließt die Bürger- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 2 und §§ 4 Abs. 2 BauGB (Offenlage) durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss

Die Sitzungsvorlage ist dem Protokoll beigelegt.

16.

Anschluss der Ortsteile Berau und Brenden (Ühlingen-Birkendorf) an die Verbandskläranlage Klettgau-West:

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Gemeinde Ühlingen-Birkendorf

Oberbürgermeister Dr. Frank erläutert die Sitzungsvorlage.

Nach weiterer Erörterung

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Gemeinde Ühlingen-Birkendorf und der Stadt Waldshut-Tiengen über den Anschluss der Ortsteile Berau und Brenden an die Verbandskläranlage Klettgau-West und die Mitbenutzung des Abwassersammlers Aichen-Gurtweil zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Der Entwurf der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ist dem Protokoll beigefügt.

17.

Spenden

Oberbürgermeister Dr. Frank verliest Spenden gemäß beigefügter Zusammenstellung.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Entgegennahme und Weiterleitung der in beigefügter Zusammenstellung aufgeführten Spenden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Stadträtin Antonia Kiefer hat wegen Befangenheit an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

18.

Bekanntgaben

Bürgschaften Stadtwerke GmbH

Kämmerer Martin Lauber gibt die aktuell bestehenden Bürgschaften für Darlehen der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH gemäß beigefügter Übersicht bekannt.

19.

Verschiedenes

FFP2-Masken

Stadträtin Claudia Linke, GRÜNE-Fraktion, bittet darum, die an Gemeinderatsmitglieder ausgegebenen FFP2-Masken künftig nicht aus chinesischer, sondern aus heimischer Produktion zu beschaffen.

Änderung der Friedhofsordnung – Antrag GRÜNE-Fraktion

Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, informiert über einen per Mail gestellten Antrag der GRÜNE-Fraktion auf Änderung der Friedhofsordnung, wonach nur noch Grabsteine und Grabeinfassungen aufgestellt werden dürfen, die nachweislich ohne Einsatz schlimmster Formen der Kinderarbeit hergestellt worden sind.

Städtische Wohnungen

Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, informiert über eine per Mail gestellte Anfrage der GRÜNE-Fraktion über den Zustand der städtischen Wohnmöglichkeiten in Waldshut, Schmitzinger Straße und Tiengen, Badstraße sowie in den Ortsteilen. Wieviel Wohnungen für wieviel Personen bestehen hier? Wie ist der Zustand der Wohnungen, wann sind sie das letzte Mal grundsaniert worden? Wieviel Leerstand ist in den Wohnungen? In welcher

Anzahl finden Zuweisungen für Obdachlose in diese Wohnungen statt? Ist das Angebot ausreichend für die Anfragen? Wie hoch ist gegebenenfalls in etwa der jeweilige Instandsetzungsbedarf für eine Wiedernutzung pro derzeit leerstehender Wohnung?

Oberbürgermeister Dr. Frank sagt eine Beantwortung zu.

Klausurtagung Klimaschutz

Stadträtin Petra Thyen, GRÜNE-Fraktion, erkundigt sich nach dem Sachstand zur im letzten Jahr verschobenen Klausurtagung zum Thema Klimaschutz.

Oberbürgermeister Dr. Frank antwortet, dass die Klausurtagung bereits in Planung und man aktuell auf der Suche nach einem geeigneten Referenten sei.

Blockheizkraftwerk Johann-Peter-Hebelschule

Stadtrat Thomas Hilpert, FW-Fraktion, möchte Informationen zum geplanten Blockheizkraftwerk bei der Johann-Peter-Hebel-Schule; insbesondere über die Gesamtkosten und ob die Kosten für Hackschnitzel richtig eingepreist seien.

Oberbürgermeister Dr. Frank weist darauf hin, dass es sich hierbei um ein Projekt der Stadtwerke GmbH handle, in deren Gesellschafterversammlung auch Gemeinderatsmitglieder vertreten seien, wobei er davon ausgehe, dass die dort gegebenen Informationen fraktionsintern weitergegeben werden. Er sagt jedoch eine Information zu.

Personalentwicklung

Stadtrat Thomas Hilpert, FW-Fraktion, weist darauf hin, dass bei der Stadtverwaltung in den nächsten 24 Monaten Mitarbeiter/innen in verantwortungsvollen Positionen in Rente gehen würden. Er erkundigt sich, wann die Nachfolgeregelungen hierfür geplant seien.

Oberbürgermeister Dr. Frank antwortet, dass man dies auf der Agenda habe und der Gemeinderat darüber informiert werde.

Gestaltungssatzungen

Stadtrat Thomas Hilpert, FW-Fraktion, weist darauf hin, dass es unterschiedliche Gestaltungssatzungen und Farbenpläne für Waldshut und Tiengen gebe und meint, dass diese angepasst werden sollten.

Sanierung Stadthalle und Hallenbad Waldshut

Stadtrat Thomas Hilpert, FW-Fraktion, erinnert an die noch ausstehende Vorlage der Abrechnung für die Sanierung Stadthalle und Hallenbad Waldshut.

Defibrillator Bergstadt

Stadträtin Anette Klaas, FDP-Fraktion, spricht sich unter Hinweis auf die hohe Bevölkerungszahl in der Bergstadt dafür aus, in diesem Wohngebiet einen öffentlich zugänglichen Defibrillator zu installieren. Sie sei bereits dabei, Sponsoren hierfür zu suchen und wäre auch bei der Suche eines geeigneten Standortes behilflich.

Nach weiterer Erörterung sagt Oberbürgermeister Dr. Frank eine Überprüfung zu; er werde in dieser Angelegenheit auf Stadträtin Klaas zugehen.

Stadtentwicklung

Stadtrat Waldemar Werner, CDU-Fraktion, nimmt Bezug auf die städtische Internetseite und bemängelt, dass die dortigen Hinweise zum Thema Stadtentwicklungsstrategie veraltet seien. Insbesondere seien dort Bedienstete aufgeführt, die gar nicht mehr bei der Stadt beschäftigt seien; es fehle auch ein Hinweis, wo genau beim Stadtbauamt Tiengen die Unterlagen hierzu eingesehen werden können. Stadtrat Werner regt außerdem eine Klausurtagung zu diesem Thema an. Oberbürgermeister Dr. Frank sagt eine Überprüfung zu und weist außerdem auf die im Haushalt eingestellten Mittel für Stadtentwicklung hin.

Barrierefreiheit städtische Internetseite

Stadträtin Anette Klaas, FDP-Fraktion, weist darauf hin, dass die inzwischen vorgeschriebene Barrierefreiheit auf der städtischen Internetseite nicht gegeben sei, weil dort lediglich die Bezeichnung einer Rubrik – z.B. „Öffnungszeiten“ – vorgelesen werde, nicht aber der Inhalt selbst. Dies sollte dringend überarbeitet werden. Oberbürgermeister Dr. Frank sagt eine Überprüfung zu.

Hundewiesen

Stadträtin Daniela Tayari, GRÜNE-Fraktion, nimmt Bezug auf eine Änderung im Tierschutzgesetz, wonach Hunden Freilauf auch ohne Leine eingeräumt werden müsse. Da dies beispielsweise für Eltern mit Kleinkindern zu Konflikten führen könne, regt sie die Ausweisung spezieller Hundewiesen an, wie dies in anderen Städten auch schon der Fall sei.

Fehlende Beschilderung

Ortsvorsteher Claudio Helling erinnert nochmals an die fehlende Beschilderung für ein Verbot des Schwerlastverkehrs in Richtung Gurtweil beim Kreisel in der Brückenstraße. Oberbürgermeister Dr. Frank sagt eine Überprüfung zu.

gez.

Dr. Philipp Frank,
Oberbürgermeister

gez.

Klaus Teufel,
Protokollführer